

Leonard wird nach längerer Rennpause Vierter in seiner Altersklasse



Nachdem ich schon eine längere Zeit keine Rennen mehr gefahren bin, entschied ich mich den MTB-Marathon in Wiesbaden am 24. August mitzufahren. Start war um 9.15, sodass ich mit meinem Vater um sieben Uhr in Bassenheim aufbrechen musste. Die Wettervorhersage, war leider nicht so gut, doch glücklicherweise blieb es zwar trüb, fing jedoch nicht an zu regnen. Nachdem wir uns warmgefahren hatten, erfuhren wir, dass der Start um eine Viertelstunde verschoben wurde, also drehten wir noch ein paar Runden um warm zu bleiben.

Direkt nach dem Start ging es schon sehr steil und lang bergauf, aber ich wollte Kräfte sparen und fuhr relativ „entspannt“ (heißt nicht ganz am Limit) los. Das zahlte sich aus, als ich merkte dass es wirklich lange bergauf ging, und ich mich langsam auch gut in einer vorderen Gruppe platzieren konnte. Der Waldboden war nicht zu nass und schlammig und ließ sich eigentlich ganz gut fahren. Nach 13 Kilometern, die es über eine gute Mischung aus breiten Forstwegen und flowigen Singletrails ging, musste ich jedoch abreißen lassen und fuhr die nächsten fünf Kilometer alleine. Als dann eine etwa vier Mann starke Gruppe hinter mir erschien, die einen guten Rhythmus zu fahren schienen, nutzte ich die Gelegenheit und hängte mich dran. So langsam machte sich jedoch mein Magen bemerkbar und ich bekam das Gefühl, dass mein Frühstück durchaus auch hätte üppiger ausfallen können. Also nahm ich schnell das mitgebrachte Energiegel, was mir dann auch einen neuen Energieschub brachte.

Die restlichen Kilometer verliefen sehr gut ohne irgendwelche Zwischenfälle und als gegen Ende das Tempo immer höher wurde und jeder aus der Gruppe noch versuchte sich einen Vorsprung rauszufahren, konnte ich mich an einer Steigung absetzen und mit einer Zeit von



1:57 den 27. Platz in der Gesamtwertung und den vierten in meiner Altersklasse U19 erreichen. Weil es dann sehr chaotisch wurde, als das gesamte Computersystem des Orga-Teams ausfiel und die Zeiten von Hand notiert wurden mussten, bekam ich leider eine falsche Zeit zugeteilt, sodass auf der Website des Veranstalters ich mit einer viel längeren Zeit aufgeführt bin. Trotzdem hat es nochmal viel Spaß gemacht und das frühe Aufstehen sich sogar gelohnt!